

**Sommersemester 2015**

**Leonce Röth**

### **Parteienpositionen im Politischen Wettbewerb (1393)**

**Donnerstag 16.00 - 17.30 Uhr, Hörsaal des Forschungsinstituts, Gottfried-Keller-Str.6**

**Termine: 09. April 2015, 16. April, 23. April, 30. April, 07. Mai**

**Blocksitungen 09.00-16.00 Uhr, Hörsaal des Forschungsinstituts, Gottfried-Keller-Str.6**

**Termine: 16. Mai 2015 und 06. Juni 2015**

#### **Einordnung in das Studium:**

BA SOWI: Wahl im HF SOWI – Gruppe Integrative Sozialwissenschaft – Teilgruppe Wahlforschung

#### **Inhalt**

Das Modul „Parteienpositionen im Politischen Wettbewerb“ bietet eine Einführung in die Analyse von Parteienpositionen und strategischen Positionierung von Parteien im politischen Wettbewerb.

Das Seminar gliedert sich in sechs Abschnitte. Im **ersten Teil** analysieren wir drei zentrale Konzepte für die Verortung politischer Akteure. Eingehend wird eine zeitgenössische Konzeptualisierung von Ideologien besprochen und diese zu zwei Konzepten ins Verhältnis gesetzt, die üblicherweise die Positionierung politischer Akteure kennzeichnen: Konfliktdimensionen und Spaltungsstrukturen. Die Komplexität politischer Dimensionalität wird am Beispiel des geläufigen Rechts-Links-Gegensatzes verdeutlicht (Sitzung 1).

Im **zweiten** und **dritten Teil** wird die übergeordnete räumliche Unterscheidung politischer Akteure in Linke und Rechte disaggregiert. Die ökonomische Dimension wird als Gegensatz zwischen Vertrauen in Märkte bzw. staatliche Akteure Konzeptualisiert. Die normative Dimension dieses Konfliktes wird mit einer Übersicht der Argumente für und gegen Märkte eingeleitet, um anschließend das Phänomen des Neoliberalismus als eine Revitalisierung des Vertrauens in Märkte zu analysieren. Neben der ökonomischen Dimension wird häufig von einer „kulturellen“-Dimension gesprochen. Diese ist in ihrer essentiellen Bedeutung schwer greifbar, daher besprechen wir verschiedene Zugänge zur Verortung politischer Akteure hinsichtlich der Koordination des „sozialen Lebens“ (2. und 3. Sitzung).

Im **vierten Teil** werden einfürend die Möglichkeiten der empirischen Messbarkeit der Positionen von Parteien diskutiert. Dabei stehen die Vor- und Nachteile von Expertensurveys, Umfragen unter Politikern und Wählern und der dokumentenbasierten Analyse im Vordergrund. In diesem Teil sollen auch die bis hierhin gemachten Erfahrungen der Teilnehmer mit der Kodierung von Parteiprogrammen einfließen.

Im **fünften Teil** werden die Teile eins bis vier zusammengefasst und somit auf die Bedeutung eines multidimensionalen Parteienwettbewerbs hingewiesen. In diesem Kontext wird auch der Einfluss von Institutionen auf die Ausprägung des Parteienwettbewerbs eingegangen. In Gruppenarbeiten werden Parteienkonstellationen in verschiedenen Ländern analysiert. Wahlprogramme und Sekundärliteratur zur Wahlkampagnen stellen die Grundlage für die Analyse dieser Länderbeispiele. In dieser Sitzung werden Probleme der geographischen und zeitlichen Vergleichbarkeit angerissen.

Im **sechsten Teil** stehen die Präsentationen der Teilnehmer im Vordergrund. Auf Grundlage der konzeptionellen Überlegungen des Seminars und den Vorarbeiten der Kodierung werden erste

Ergebnisse und Forschungsvorhaben für die Hausarbeiten präsentiert und von anderen Teilnehmern kommentiert.

Alle Abschnitte dienen neben den inhaltlichen Ausführungen vor allem auch der Veranschaulichung methodologischer und methodischer Entscheidungen in der vergleichenden Politikwissenschaft. Letztlich sollen effektives Lesen und die kompakte Wiedergabe von Forschungsinhalten geschult werden.

### **Anforderungen an eine erfolgreiche Teilnahme:**

Ich erwarte eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen. Die Pflichtlektüre zu den Sitzungen ist gründlich vorzubereiten. Ein Reader mit allen obligatorischen Texten kann kurz vor Semesterbeginn am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft erworben oder online von der Klips-Plattform heruntergeladen werden. Die Vorbereitung der Texte wird im Seminar spontan abgefragt. Ich erwarte, dass sie grundsätzlich in der Lage sind die wesentlichen Aussagen einzelner Texte der Seminarlektüre in 5-10 Minuten zusammen zu fassen. Letztlich erwarte ich das Anfertigen einer schriftlichen Hausarbeit (siehe unten: Hinweise für die Erstellung einer Hausarbeit). Die **Vergabe der Hausarbeitsthemen** findet innerhalb der ersten Sitzung statt. Geben Sie Ihre Arbeit bitte bis zum **12. September 2015** am Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft ab.

## **Literatur**

### **1. Sitzung – Metatheorien, Effizientes Lesen, Aufbau des Seminars**

- Keine Literatur

### **2. Sitzung – Ideologien, Dimensionen und Spaltungsstrukturen**

Vincent, A. (2009). The Nature of Ideology. In A. Vincent (2009). Modern political ideologies. John Wiley & Sons, 1-22. (Pages 21)

Bobbio, N. (1996). Left and right: The significance of a political distinction. Chapter I, VI & VII. University of Chicago Press. (Pages: 38)

Benoit, K., & Laver, M. (2012). The dimensionality of political space: Epistemological and methodological considerations. European Union Politics, 13(2), 194-218. (Pages: 24)

Stein Rokkan (2000): Spaltungsstrukturen und Parteiensysteme, in: Dieter Flora (Hg.): Staat, Nation, Demokratie in Europa. Die Theorie Stein Rokkans, Frankfurt, 332-365. (Pages: 33)

Kriesi, H. (1998). The transformation of cleavage politics The 1997 Stein Rokkan lecture. European journal of political research, 33(2), 165-185. (Pages: 20)

### **3. Sitzung – Die ökonomische Dimension**

Herzog (2014). Die Verteidigung des Marktes vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. In Lisa Herzog & Axel Honneth (eds.) Der Wert des Marktes. Berlin: Suhrkamp. (Pages: 15)

Honneth, A. (2014). Die Kritik des Marktes vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. In Lisa Herzog & Axel Honneth (eds.) Der Wert des Marktes. Berlin: Suhrkamp. (Pages: 19)

Mudge, S. L. (2008). What is neo-liberalism?. Socio-Economic Review, 6(4), 703-731. (Pages: 28)

#### **4. Sitzung – Die kulturelle Dimension**

- Inglehart, R. (1977). The Post-Materialist Phenomenon. In R. Inglehart (1977). The silent revolution (Vol. 8). Princeton: Princeton University Press, 262-290. (Pages 28)
- Schwartz, S. H., & Ros, M. (1995). Values in the West: A theoretical and empirical challenge to the individualism-collectivism cultural dimension. *World psychology*, 1(2), 91-122. (Pages: 31)
- Jan Rovny (2014). Old-Wine in New Bottles. Explaining Party Competition along the socio-cultural dimension. (Pages: 18)

#### **5. Sitzung – Parteienwettbewerb**

- Grofman, B. (2004). Downs and two-party convergence. *Annu. Rev. Polit. Sci.*, 7, 25-46.
- Stokes, D. E. (1963). Spatial models of party competition. *The American Political Science Review*, 368-377. (Pages: 9)
- Budge, I. (1994). A new spatial theory of party competition: Uncertainty, ideology and policy equilibria viewed comparatively and temporally. *British Journal of Political Science*, 24(4), 443-467. (Pages: 24)
- Dolezal, M., Ennser-Jedenastik, L., Müller, W. C., & Winkler, A. K. (2014). How parties compete for votes: A test of saliency theory. *European Journal of Political Research*, 53(1), 57-76. (Pages: 19)
- Elias et al. (2015). Position, Selective Emphasis and Framing. Forthcoming. (Pages: 16)

#### **6. Sitzung – Messung von Parteienpositionen**

- Mair, P. (2001). Searching for positions of political actors. Estimating the policy position of political actors, 10-29. (Pages: 19)
- Volgens, A. (2003). Manifesto research since 1979 - From Reliability to Validity. Estimating the Policy Position of Political Actors, 33-50. (Pages: 17)

#### **7. Sitzung – Mehrdimensionaler Parteienwettbewerb**

- Bornschier, S. (2010). The new cultural divide and the two-dimensional political space in Western Europe. *West European Politics*, 33(3), 419-444. (Pages: 25)
- Marks, G., Hooghe, L., Nelson, M., & Edwards, E. (2006). Party Competition and European Integration in the East and West Different Structure, Same Causality. *Comparative Political Studies*, 39(2), 155-175.

#### **8. Sitzung - Fallstudien**

- keine Literatur